

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BED Plastik

Personale Informationsmittel

Giambologna

Mars <Motiv>

AUFSATZSAMMLUNG

26-1 *Körper der Macht* : der Mars von Giambologna / hrsg. von Stephan Kojan. - München : Hirmer, 2025. - 304 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-7774-4644-8 : EUR 49.90
[#9907]

Da in **IFB** nachstehend eine Publikation über das Werk des norddeutschen Manieristen Ludwig Münstermann vorgestellt wird, soll mit etwas Verspätung auf einen Band über eine Kleinbronze des Mars des aus Douai in der Grafschaft Flandern gebürtigen, in Italien und dort vor allem in Florenz am Hof der Medici wirkenden Giambologna (1529 - 1608) hingewiesen werden. Anders als Münstermann, den man, was nicht abschätzig gemeint ist, wegen seines schmalen und auf eine kleine Landschaft begrenzten Werks als Kleinmeister der manieristischen Skulptur bezeichnen könnte, waren Giambolognas Bronzen europaweit verbreitet. Neben den jedem Italienreisenden bekannten, ortsfesten monumentalen Bronzedenkmälern wie dem des Neptun in Bologna oder dem Reiterdenkmal für Cosimo I. de' Medici auf der Piazza della Signoria sind es vor allem die von den Medici als diplomatische Geschenke an europäische Fürstenhöfe gegebenen Kleinbronzen, die zu seiner Berühmtheit beitrugen. Auch gab es prominente Sammler für diese Objekte, so insbesondere Kaiser Rudolf II.,¹ der solche in großer Zahl für seine Prager Kunstkammer zusammentrug. „Rudolfs Oberhofmeister ..., Karl I. von Liechtenstein, nahm sich diese Leidenschaft zum Vorbild und gab 1607 und nochmals 1613 bei Adrian de Vries, einem Werkstattmitarbeiter und genialen Schüler Giambolognas, zwei spektakuläre, lebensgroße Bronzefiguren in Auftrag, die noch heute zu den Glanzstücken der Fürstlichen Sammlungen zählen“ (S. 17). Das liest man im Einleitungsbeitrag *Triumph der Form* des seit 2023 amtierenden Direktors der Fürstlichen

¹ Vgl. **Wirkmächtige Artefakte** : naturmagische Bildkonzepte und die Kunstkammer Kaiser Rudolfs II. / Corinna Gannon. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2025. - 702 S. : Ill. ; 25 cm. - (Object studies in art history ; 7). - Zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 2024. - ISBN 978-3-68924-217-6 : EUR 109.00 [#9778]. - Rez.: **IFB 26-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13498>

Sammlungen des Hauses Liechtenstein, Stephan Koja.² Bei dem vorliegenden Band³ handelt es sich um eine Aufsatzsammlung, die anlässlich der vom 17. September bis 16. November 2025 gezeigten Ausstellung der Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein im Landesmuseum Vaduz unter dem Motto *Eines Fürsten würdig - Der Mars von Giambologna* gezeigt wurde. Das erfährt man freilich nur ganz nebenbei am Schluß des Artikels, nämlich „Dass es Fürst Hans Adam II. von und zu Liechtenstein ... gelungen ist, nun den Mars Giambolognas in seinem besten Guss für die Fürstlichen Sammlungen zu erwerben“ (S. 23).⁴ Der Besuch der Fürstlichen Sammlungen Liechtenstein in Wien sind ein absolutes Muß für jeden Kunstfreund bei einem Besuch der Stadt, was auch auf den Rezensenten zutrifft, dem aber wegen des Jahre zurückliegenden Termins entgangen war, daß heute „Die Liechtenstein-Sammlungen unter dem Begriff ‚The Princely Collection‘ publiziert (werden). Sie sind nicht mehr in einem Museum ausgestellt, es gibt aber gelegentliche Präsentationen und Sonderausstellungen eines Teils davon.“⁵

Der Band enthält neben dem Einleitungsbeitrag zehn weitere Aufsätze, von denen die ersten drei der Kleinplastik des **Mars**⁶ gelten. Im ersten informiert Horst Bredekamp nicht nur über *De[n] Kriegsgott Mars in der Mythologie*, sondern auch über die damaligen geschichtlichen Ereignisse in Florenz, ferner über *Die Vorbilder von Giambolognas ‚Mars‘* sowie über auffällige bildnerische Details wie die *Stirnlocken als Symbol der Kraft* und über *Finger und Zirkel*, letzteres zur Explizierung der gespreizten Zeige- und Mittelfinger der linken Hand. Natürlich werden Vergleichsbeispiele herangezogen,

² Zuvor war er ab 2016 Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. - Vgl.: **Bestandskatalog italienische Gemälde des 13. bis 15. Jahrhunderts** / Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden. - Görlitz : Oettel. - 31 cm [#8562]. - Bd. 1. Die Maltechnik / hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Stephan Koja. Erarb. von Christoph Schölzel mit Beiträgen von Marlies Giebe ... - 2023. - 351 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-944560-72-4 : EUR 60.00. - **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12009> - Ein weiterer Band ist bisher nicht erschienen.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1364869039/04>

⁴ <https://www.liechtensteincollections.at/presentation/ausstellung/eines-fuersten-wuerdig-der-mars-von-giambologna> [2026-03-21; so auch für die weiteren Links].

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BCrstliche_Sammlungen_Liechtenstein - Und weiter an derselben Stelle: „Am 15. November 2011 wurde bekanntgegeben, dass der reguläre Museumsbetrieb wegen der hinter den ursprünglichen Erwartungen sehr stark zurückgebliebenen Besuchszahlen (bis zu 300.000 Besuche pro Jahr erwartet, tatsächlich etwa 45.000) mit Jänner 2012 beendet wird. Seit damals ist der Museumsbetrieb eingestellt. Der Fokus wurde nunmehr auf Veranstaltungen und gebuchte Führungen durch die Fürstlichen Sammlungen gelegt. Der Name Liechtenstein-Museum wird nicht mehr verwendet. Das Palais bleibt Heimat eines Teils der Sammlung.“

⁶ Um 1570; sie mißt 39,6 cm (Bildlegende zu Abb. 1, S. 26) und ist damit um 3 mm kleiner als der auf S. 28 abgebildete Mars (vor 1587), der bis 1800 in der Skulpturensammlung in Dresden stand.

und zwar sowohl zeitgenössische als auch, im Fall des Zirkels, solche bis hin zu William Blake. Weitere Beiträge gelten *Giambolognas Stil* bzw. seiner *Wirkung* und zwei weitere der Rezeption *Antike[r] Statuen des ‚Mars‘ in der Frühen Neuzeit* sowie deren Reiz als *Perfektion im Kleinen*. Weitere Beiträge geben einen Überblick *Zu Giambolognas künstlerischem Schaffen* bzw. stellen seine *Werkstatt und Nachfolge* vor. Alles in allem berichtet der mit qualitätvollen Abbildungen ausgestattete Band über den gegenwärtigen Stand des Wissens zu Giambologna, so daß er ganz unabhängig von der Ausstellung Eigenwert besitzt. - Der Anhang enthält eine umfängliche *Bibliographie*⁷ sowie den *Bildnachweis*, aber leider kein Register.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13603>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13603>

⁷ Darin fehlt natürlich nicht der Katalog zur 1978/79 in Wien (und zuvor an zwei anderen Orten) gezeigten Ausstellung **Giambologna**, den der Rezensent nach langem mal wieder aus dem Bücherschrank hervorgeholt hat. Darin gibt es ein eigenes Kapitel über den *Mars* (S. 126 - 134) mit zehn Schwarzweißabbildungen, auf denen, sofern sie die ganze Figur abbilden, die gespreizten Finger prominent ins Bild rücken.